

KONTAKT

kreuz & qu^er

Zeitung des Pfarrverbandes St. Pölten Süd

Nr. 6: Ausgabe Advent 2016



Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
steigt Gott herab vom Himmel und bringt das Licht:
Dann ist Weihnachten.

Weihnachtslied aus Haiti



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbands St. Pölten Süd!

Was werden Sie heuer am 8. Dezember tun: arbeiten – einkaufen – feiern?

Wir verdanken diesen Feiertag der katholischen Kirche. Die Marienverehrung hat im Christentum seit Anbeginn eine zentrale Bedeutung. Am 8. Dezember 1854 verkündete Papst Pius IX den Glaubenssatz von der „unbefleckten Empfängnis Mariens“. Am 8. Dezember feiert die katholische Kirche das „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“, im Volksmund „Mariä Empfängnis“ genannt. Es gehört zu jenen Festen, deren Bedeutung leicht missverstanden wird. So hat dieser Feiertag nichts mit körperlicher Jungfräulichkeit zu tun, sondern weist hin auf die Gnade, die Gott Maria zuteil werden ließ: Vom ersten Augenblick ihres Lebens an blieb sie frei von Schuld.

In Österreich hat der Feiertag am 8. Dezember eine jahrhundertalte Tradition, die bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück reicht. In der NS-Zeit wurde der Feiertag am 8. Dezember abgeschafft. Nach Ende des Krieges

führte eine von hunderttausenden Österreichern getragene Unterschriften-Aktion zur Wiedereinführung des Feiertages. Der Nationalrat beschloss im Jahr 1955, dass der 8. Dezember wieder als Feiertag begangen werden soll - als Dank für die wieder erlangte Freiheit Österreichs. In den vergangenen Jahren sorgte die Erlaubnis zum Offenhalten der Geschäfte am 8. Dezember immer wieder für Debatten.

Wir laden Sie ein, sich in diesem Advent bewusst zu machen, was es heißt Christin/Christ zu sein, denn Menschsein ist mehr als Kaufkraft. In diesem Sinn bitten wir Sie, den 8. Dezember zu feiern.

Der Mensch lebt nicht nur von seiner Arbeit, von seiner Leistung und von dem, was er sich leisten kann.

Der Mensch lebt vom Fest, zu dem er eingeladen ist oder andere einlädt, weil es schöner ist, gemeinsam zu feiern.

Der Mensch lebt vom Glanz, den ein Fest ausstrahlt, von den Gästen und der Gastfreundschaft.



**Kauf-nix-Tag
am 8. Dezember!**

Stress und Trubel, gehetzt und rastlos – das sind keine unbekanntenen Begriffe im Advent. Doch eigentlich sehnen wir uns nach Ruhe, freier Zeit und friedvollem Beisammensein. Diese Sehnsucht nach Geborgenheit und Wärme macht uns als Menschen aus, denn Menschsein ist mehr als Kaufkraft.

*Eine Initiative der Diözese
St. Pölten*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen etwas von dem Glanz, der vom Weihnachtsfest 2016 ausstrahlt!

Pfarrer Franz Schabasser

PAss Maria Putz

PAss Martin Kastner

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten-Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT, Kreuz & Quer.

An dieser Ausgabe arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, PAss Maria Putz, PAss Martin Kastner, Anita Taboga, Monika Keiblinger, Eva Lasslesberger, Erwin Lasslesberger, Anneliese Frühwirt, Gerhard Hofbauer, Rudolfine Scheiblauber, Ingrid Wittchen, Werner Bauer, Heinrich Leb, Sabine Bernegger, Reinhard Länger

Fotos: Rudolfine und Udo Scheiblauber, Susanne Nusterer, Kapistranbühne, Verein ORA – Rumänienhilfe, Ingrid Wittchen, Anneliese Frühwirt und Leo Gruber

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser: Redaktion, Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße. Druck: Henzl Media GmbH, Ochsenburger Str. 2, 3151 St. Pölten – St. Georgen

Willkommen auf den neuen Homepages des Pfarrverbandes St. Pölten Süd!



Nein, Sie haben sich nicht verlickt! Sie befinden sich wirklich auf der neuen Homepage der Pfarre Spratzern oder Pfarre St. Johannes Kapistran!

Beim Lesen dieses Textes haben Sie entweder schon unser neues gemeinsames Startseiten-Design kennengelernt, oder Sie möchten es nun kennenlernen.

Unsere beiden alten Webseiten haben uns viele Jahre begleitet und gute Dienste geleistet.

Jedoch hat die Errichtung des Pfarrverbandes St. Pölten Süd einige Veränderungen mit sich gebracht, und so präsentieren sich die beiden Pfarrseiten im Internet seit November 2016 neu. Begleitet wird die Umgestaltung durch unser neues Logo des Pfarrverbandes St. Pölten Süd (siehe mittleres Foto).

Bei der Neugestaltung wurde ein gemeinsamer Einstieg gewählt. Dieser gibt Informationen über gemeinsame Projekte und Termine und leitet die Besucher/innen in die jeweiligen Pfarren weiter.

Informieren Sie sich auf den Pfarrseiten über Mitarbeiter/innen der Pfarre, Arbeitskreise, Gottesdienstzeiten und Sakramente! Lesen Sie Wissenswertes über die Pfarrkirche und das Pfarrgebiet! Finden Sie schnell Termine in unserem gemeinsamen Terminkalender! Stöbern Sie in alten und neuen Pfarrblättern oder im Fotoarchiv!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Entdeckung unseres gemeinsamen Web-Auftritts sowie dem der jeweiligen Pfarre.

Sabine Bernegger

Gesucht: Kandidaten für die PGR-Wahl

Bestimmen Sie mit, wer dem neuen Pfarrgemeinderat angehört! Dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt eine Liste bei, mit der Sie Personen vorschlagen können, die Ihrer Meinung nach kandidieren sollten.

Wie schon berichtet, findet am 19. März 2017 die Wahl der Pfarrgemeinderäte statt. Wie bisher wird es in St. Johannes-Kapistran und in Spratzern einen eigenen Pfarrgemeinderat geben. Mit der Vorschlagsliste, die dem Pfarrblatt beiliegt, wollen wir eine möglichst

große Vielfalt an Vorschlägen einholen.

Das Pfarrteam und die Pfarrgemeinderäte werden die vorgeschlagenen Personen fragen, ob sie bereit sind, zu kandidieren. Wer ja sagt, steht als Kandidat oder Kandidatin am 19. März zur Wahl. Wir bitten Sie daher, von der Möglichkeit des Vorschlages Gebrauch zu machen und auch Freunde und Bekannte darauf hinzuweisen. Weitere Listen liegen in den Kirchen auf.

Erwin Lasslesberger

Protest gegen Abschiebung

Eine Familie aus der Flüchtlingsunterkunft in der Mariazeller Straße, Mahram Ali Begzad, seine Frau und ihre 4 Monate alte Tochter Helia wurden vor kurzem nach Kroatien abgeschoben. Sowohl die Tatsache der Abschiebung als auch die Art und Weise haben bei allen, die sich seit einem Jahr um die Flüchtlinge kümmern, große Betroffenheit ausgelöst. Die Gruppe initiierte deshalb ein Schreiben an Innenminister Wolfgang Sobotka mit dem Ersuchen, diese Abschiebungen einzustellen. „Es ist unverständlich, welchen Sinn die Abschiebung haben soll“, meint dazu Astrid Ebenberger. „Sie müssen dort wieder bei null anfangen. Ihre Bemühungen, deutsch zu lernen und sich eine Art Existenz aufzubauen, sind umsonst gewesen.“

Auf das Schreiben, das von zahlreichen Personen im Pfarrverband unterzeichnet wurde, hat es bisher noch keine Reaktion gegeben.

Erwin Lasslesberger



Wofür im Leben bin ich dankbar?

Zu zweit gehen wir in einem Seminar dieser Frage nach der Dankbarkeit entlang unserer imaginären Lebenslinie nach. Die Frau sagt mir, wie dankbar sie für ihre Kinder ist, dafür, dass sie den Mut und die Unterstützung fand, als Mutter von sechs Kindern die unrentabel gewordene Landwirtschaft aufzugeben und einen neuen Beruf als Lebens- und Sozialberaterin zu erlernen. Schließlich erzählt sie mir, dass einer ihrer Söhne im Alter von 37 Jahren an Krebs verstorben sei, und wie dankbar sie sei, dass dieser frühe und schreckliche Tod die ganze Familie zusammengeführt habe, und die Geschwister, deren Partner und Freunde einander gestützt und getragen hätten.

Ein Unfall, eine schwere Krankheit, der plötzliche Tod eines lieben Menschen lehrt uns, dass nichts in diesem Leben selbstverständlich ist. Wir erkennen, dass uns nichts „zusteht“, dass wir keinen garantierten Anspruch auf ein abgesichertes, wohlgeordnetes Leben haben. Auch wenn wir unsere Versicherungen brav bezahlen, das „Rundum-sorglos-Paket“ ist nur ein Marketing-Gag. Morgen kann alles anders sein.

Diese Erkenntnis mag erschreckend sein. Aber wenn es kein garantiertes Recht auf ... gibt, dann ist alles ein Geschenk. Für Geschenke bin ich dankbar, und so ist meine Liste, wofür ich dankbar bin, auch zu lesen:

Dankbar bin ich für jeden neuen Tag, für den Sonnenstrahl, der das Herbstlaub golden leuchten lässt, dafür, dass ich nichts mehr werden muss auf der Karriereleiter, für meine Kinder und Enkelkinder, dafür, dass alles auch sein Gutes hat und dafür, dass ich mir das immer mehr bewusst machen kann.

Es ist ja nicht so, dass ich davor geübt bin, in das allgemeine Jammern über die Zustände in unserer Zeit und auf unserer Welt einzustimmen. Und es ist ja vieles auch wirklich schlimm und beklagenswert. Doch bevor mich das alles gänzlich hinunterzieht, wende ich mich lieber wieder meiner Dankbarkeitsliste zu. Denn die Dankbarkeit vermag meinem Leben Sinn zu geben. Geht es Ihnen nicht ähnlich, wenn Sie Ihre Liste durchgehen?

Erwin Lasslesberger



Dank für langjährige Mitarbeit in der Pfarre:

Im Rahmen des Theresienfestes dankte die Pfarre Spratzern Ilona Ziegler, die viele Jahre in der Kinder – und Jugendarbeit, im Pfarrkirchenrat und im Pfarrgemeinderat zum Pfarrleben beigetragen hat.



Segnung der Erntekrone

Für mich ist jeder Sonntag ein Fest

Er ist eine Augenweide, erinnert an die Pracht der Schöpfung und ist sichtlich eine Freude für alle, die in Spratzern am Gottesdienst teilnehmen: der Blumenschmuck in unserer Kirche. Für die kunstvoll arrangierten Gestecke, die zahlreichen, von prächtigen Blumen überquellenden Vasen und – an den Festtagen – oft besonders dekorierten Bänke, Lampen und Wände ist die Völtendorferin Anna Krendl-Hayden verantwortlich.



Anni Krendl-Hayden
mit Sierid Strobl
nach dem Kräutersezen

„Über Pfarrer Josef und auch Fini Köck bin ich näher in Kontakt mit der Pfarre gekommen,“ erzählt Anni. „Sie haben mich immer wieder zur Frauengruppe ‚Nimm dir Zeit‘ und zu Bildungswerk-Veranstaltungen eingeladen.“ Schon in dieser Zeit hat sie für Nachschub gesorgt und auf einem Feld Blumen für die Pfarre angebaut. Als Frau Binder, die sich jahrelang um den Blumenschmuck gekümmert hatte, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weitermachen konnte, erklärte sie sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. „Ich war damals fast schon in Pension“, meint die ehemalige Gastwirtin, „also habe ich für die Festtage zugesagt, und dann ist es immer mehr geworden.“ Fürs Gärtnern und Pflanzen hat sich die Absolventin der Landwirtschaftlichen Fach-

schule Norbertinum in Tullnerbach schon immer interessiert. Einen Bezug zum Blumenschmuck hat sie wohl von klein auf mitbekommen, gab es doch auf dem heimatischen Bauernhof in Hain eine kleine Lourdes-Grotte, die Mutter und Tante regelmäßig schmückten.

„Jede Pflanze ist schön, sogar die Brennnessel“, antwortet Anni auf die Frage nach ihrer Lieblingsblume. „Wenn ihre Samen wie kleine Trauben herunterhängen, lassen sich ganz viele Schmetterlinge darauf nieder. Dort, wo Brennnesseln wachsen, ist außerdem der Boden gut.“ Anni ist keine Einzelkämpferin, sie hat sich sofort ein Team gesucht: Ihre beiden Nachbarinnen Ingrid Bratke und Gabi Hofer haben über viele Jahre tatkräftig mitgeholfen und viele gute Ideen beigetragen. Das Team hat sich vor kurzem gewandelt, jetzt gibt es etliche Helferinnen, die sich abwechseln und bei besonderen Anlässen zur Stelle sind: Helga Beilschmied und Karla Hartner, die auch den Pfarrgarten und die Vasen mitbetreuen, Leopoldine Böck,



Martina Gruber, Irene Höchtl, Margit Krendl und Heidi Müller. Und nicht zu vergessen unser Pastoralassistent Martin, der einspringt, wenn Not am Mann ist, wie z.B. beim Gießen. Gibt es kirchliche Feste, an denen Anni besonders gerne für den Blumenschmuck sorgt? Das verneint sie lächelnd: „Ob Messe oder Wortgottesfeier, für mich ist jeder Sonntag ein Fest.“

Anna Krendl-Hayden ist auch anderweitig engagiert: als Pfarrgemeinderätin, Lektorin, Pfarrblatt-Verteilerin, in einem Pfarrkaffee-Team und bei der Kirchenreinigung. Da werden übrigens noch dringend Helferinnen und Helfer gesucht. (Tel. 88 12 17)

Am Blumenschmuck-Team schätzt sie die Gemeinschaft, etwa wenn sich alle zum Binden der Kräuterbüschel für Mariä Himmelfahrt bei ihr zu Hause treffen. „Da werden natürlich auch Anregungen für die Blumendekoration ausgetauscht“, lacht die Zweiundachtzigjährige, „viele finde ich aber auch in Zeitschriften und im Internet.“

Eva Lasslesberger



Blumenschmuck in unserer Kirche

kreuz & quer gratuliert

zum 90. Geburtstag

Edeltraud
Rericha

zum 80. Geburtstag

Hermine
UlrichHedwig
Götschner

zum 90. Geburtstag

Ernestine Reibnagl

Chronik

Wir gedenken der Verstorbenen:

Ernst Ott
Hermine GaupmannDreikönigsaktion –
Sternsingen in Spratzern:

Am 30. November kommen von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr Menschen aus Tansania zu Besuch ins Pfarrheim von Spratzern. Tansania ist jenes Land, das heuer besonders durch die Spenden der Sternsingeraktion unterstützt wird. Am 4. und 5. Jänner gehen die Sternsinger wieder durch Spratzern und bitten um Spenden zu Gunsten der Dreikönigsaktion. Eine genaue Übersicht, an welchem Tag die Sternsinger in welchem Gebiet unterwegs sind, finden Sie ab Weihnachten auf der Homepage der Pfarre und im Schaukasten am Kirchenplatz.



Hl. Plausch

„Bei einem Auszug bleibt manches zurück“, erklärt der hl. Wilhelm. „Was macht man dann mit den Sachen? Zum Beispiel mit einer neuwertigen, originalverpackten Duschwand? Pfarrer Josef hat sie für seine neue Wohnung gekauft und dann doch nicht gebraucht.“ – „Früher hätte man vielleicht ein Inserat aufgegeben, aber heute stellt

man es einfach ins Internet“, vermutet die hl. Theresia. „Genau! Gesagt, getan,“ erzählt der hl. Wilhelm weiter. „Und tatsächlich hat sich ein Käufer für das gute Stück gefunden. Der hat aber enttäuscht festgestellt: Es fehlt der Seitenteil. Ohne den kann man die Duschwand nicht aufstellen. Und jetzt kommt es: Eineinhalb Jahre nach dem Kauf hat ein Verkäufer der Fa. Nadlinger diesen Seitenteil im Lager gesucht und zu seiner größten Überraschung auch gefunden. Wenn da nicht unser heiliger Bruder Anton im Spiel gewesen ist!“

„Freudig überrascht war auch die Männerrunde“, schließt der hl. Josef an. „Ein fleißiger Jungpensionist hat die Kirchenbänke gesaugt und so den Männern einen

Putz-Einsatz erspart.“ – „Ja, es gibt viele gute Geister, die putzen und pflegen und instand halten“, ergänzt die hl. Theresia. „Zu ihnen gehört auch die Familie Endl. Sie haben wieder die Wallfahrer bei der Bruder Klaus-Kapelle in der Walster mit köstlichem Strudel und Tee bewirtet!“ – „So gut hat der Strudel geschmeckt, dass alle nach der Messe weiter gegessen haben, anstatt gleich aufzubrechen,“ wirft die hl. Katharina ein. „Da ist es für die Bahnfahrer recht knapp geworden in Mariazell.“ – „Das Schnitzel ist sich nicht mehr ausgegangen,“ stellt der hl. Josef fest, „und doch sind alle gestärkt von diesem gemeinsamen Tag heimgefahren.“

Erwin Lasslesberger

Zum Nachdenken ...

Prinzipiell beruht das Pfarrleben auf der Zusammenarbeit der Pfarrleitung mit vielen Ehrenamtlichen. Diese stellen einen erheblichen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung, damit unsere Pfarre lebendig ist.

Normalerweise wird dieses Engagement von den Pfarrangehörigen als etwas Selbstverständliches betrachtet, dabei ist es eine ganz besondere Leistung, die auch entsprechend anerkannt werden sollte.

Leider kommt es immer öfter vor, dass manche Pfarrangehörige Details dieser Leistungen nicht akzeptieren oder tolerieren, sondern sogar noch kritisieren. Das kann dazu führen, dass sich die betroffenen Personen ungerecht behandelt fühlen und daher mit dem Gedanken spielen, ihre Mitarbeit zu beenden.

Dazu ein Beispiel:

Als unsere Kirche St. Johannes Kapistran gebaut und geweiht wurde, war ich noch in den Kinderschuhen und besuchte gerade den Kindergarten. Die Erstkommunion war eines meiner ersten großen Feste in unserer Christengemeinde.

Danach begann ich zu ministrieren und habe dank dem unvergessenen Pfarrer Toni Floh, aber auch durch das aktuelle Pfarrleitungsteam hier Heimat und Zuhause gefunden und das alles sehr schätzen gelernt. Ich bin sozusagen groß geworden in der Pfarre und fühle mich sehr wohl. Seit einigen Jahren mache ich sehr gerne Mesnerdienste.



„Herr, so viel Segensreiches ist durch dich schon geschehen, auch bei uns! Gib uns weiterhin deinen Geist, dass wir gemeinsam eine Gemeinde bauen, wo der Glaube von vielen ein Zuhause hat!“

Durch den Kirchenumbau hat sich vieles verändert und einen neuen Platz bekommen. Wenn wir die Gottesdienste in unserer Kirche besuchen, gehen wir meist am Gabentisch vorbei. Dieser wird regelmäßig von uns Mesnern gedeckt. In letzter Zeit habe ich einiges vernommen, das mich sehr nachdenklich und traurig stimmt. Ich meine damit, dass Hostien, Wein und Wasser jetzt zuzudecken sind, weil durch die vorbeigehenden Menschen Staub oder Sonstiges reinkommen könnte !!!

Weiters wurde ich darauf hingewiesen, dass auf dem goldenen Deckel der Hostienschale Fingerabdrücke zu sehen sind !!!

Ganz aktuell muss ich persönlich mit schweren Schicksalsschlägen in meinem Familien- und Freundeskreis zurechtkommen! Nach diesen Erfahrungen und in dieser Situation frage ich mich dann:

In welcher Zeit leben wir??

Gerhard Hofbauer

Daher die Bitte an alle:

Seien wir dankbar für die tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mitbauen am Reich Gottes unter uns!

SB

Mehr als 30 Jahre Kapistranbühne

Mit zwei Gastspielen und zwei Aufführungen in unserer Kapistrankirche im Februar 1984 begann die Erfolgsgeschichte der pfarrlichen Theatergruppe, die sich von Beginn an „Kapistranbühne“ nannte. Bald ist dieser Name zu unserem Markenzeichen geworden.

Die engagierte Laienspieltruppe hatte sich von Anfang an der Komödie verschrieben und damit ungeahnte Erfolge eingefahren.

Fast jährlich gab es eine Neuzensurierung. Die ersten zehn Jahre wurde im Kirchensaal gespielt und ab 1994 im damals neuen Pfarrzentrum.

Um die hohe Qualität der Aufführungen zu wahren, bedarf es jeweils einer Vorlaufzeit von fünf bis sechs Monaten für Stückauswahl, Probenarbeit, Bühnenbau und diverser Organisatorisches.

War es in den ersten Jahren eine Art „Pawlatschentheater“ im Kirchensaal, wurde mit der Übersiedlung ins Pfarrzentrum das Bühnenbild professionell. Damit einher ging und geht auch die Qualitätssteigerung bei Stückauswahl und schauspielerischer Umsetzung.

Seit dem letzten Stück „Dem Himmel



sei Dank“ sind jetzt drei Jahre vergangen, bedingt durch die Verzögerung beim Beginn der Kirchensanierung, der Sanierung selbst und Neustarthemmnisse - wie Regisseur(in), Schauspielerpotenzial, etc.

Dank der Zusage der in unserem Pfarrgebiet wohnenden Profischauspielerin Veronika Polly, bei der von ihr ausgewählten Komödie „Otello darf nicht platzen“ wieder Regie

zu führen, lebt die „Kapistranbühne“ wieder.

Es gibt acht Aufführungen des oben genannten Stücks:

Premiere:

Samstag, 18. Feb., 19:30 Uhr

Sonntag, 19. Feb., 15:00 Uhr,

Freitag, 24. Feb., 19:30 Uhr,

Samstag, 25. Feb., 19:30 Uhr,

Sonntag, 26. Feb., 15:00 Uhr,

Freitag, 3. März, 19:30 Uhr,

Samstag, 4. März, 19:30 Uhr,

Sonntag, 5. März 15 Uhr

Schließlich ist es mir noch ein Bedürfnis allen zu danken, die in irgendeiner Weise über Jahrzehnte zum Markenzeichen „Kapistranbühne“ beigetragen haben. Seien es die SchauspielerInnen, die BühnenbauerInnen, die Leute hinter der Bühne und im Souffleurkasten, die MitarbeiterInnen beim legendären Theaterbuffet und last but not least das ganze Pfarrteam. Danke für euer Wohlwollen!

Mit lieben Grüßen - Heinrich Leb

Heilige Gedanken

Jetzt kommt sie also wieder, die so genannte „Stillste Zeit des Jahres“.

Hier am Kirchenplatz kann es schon sehr still werden. Keine Einkaufstempel in der Nähe. Und nur wenige sehe ich, die meine Ruhe stören um in der Kirche zur Ruhe zu kommen. Früher war es ja auch möglich, auf einem Bankerl am Kirchenplatz auszurasen und vielleicht einige Sonnenstrahlen zu genießen. Aber das geht jetzt nicht mehr.



Bei mir ist es nämlich so ruhig, dass es sogar niemandem aufgefallen ist, als die schwere Bank gestohlen wurde. Vielleicht wäre ein wenig mehr Leben am Kirchenplatz also schon günstig. Obwohl: da jetzt in der Einfahrt zum Kirchenplatz eine Bushaltestelle eingerichtet wurde, kann zwischendurch auch ganz schön viel Leben zu sehen sein.

Wenn da viele Schüler warten, verlocken die Steine des Schotters zwischen Kirchenplatz und Gehsteig zum Spielen. Bei Ankunft des Busses sind natürlich die Steine, die

inzwischen weit verstreut zu liegen kommen, vergessen.

Hab ich da etwas verpasst? Ich kann mich nämlich gar nicht erinnern, dass die Stadtgemeinde die Pfarre informiert oder gefragt hat. Vielleicht könnte sie aber wenigstens dafür sorgen, dass die Steine wieder zusammengekehrt werden. Damit der Kirchenplatz wieder so einladend wird, dass viele Menschen kommen, um in eurer schönen Kirche Ruhe zu finden.

Euer

St. Johannes Kapistran

Rumänienhilfe

In der Pfarre St. Johannes Kapistran wird weiter für den armen Osten Europas gesammelt.

Sie können Geldspenden oder Sachgüter in der Pfarrkanzlei abgeben. Die gesammelten Waren werden von Emmaus Lilienfeld sortiert und selektiert.

Der Verein ORA in Andorf (<http://ora-international.at>), mit dem wir schon seit Jahren zusammenarbeiten, besorgt dann den Transport nach Albanien, Bulgarien und Rumänien und die Verteilung.

Wir sammeln brauchbare und funktions-tüchtige Dinge:

- Bekleidung und Schuhe,
- Geschirr und Haushaltswaren
- Bettwäsche, Vorhänge, Tischwäsche
- fahrbereite Räder
- Matratzen, Lattenroste und Betten
- Kinderwägen
- Kinderspielsachen, bei denen deutsche Sprachkenntnisse nicht erforderlich sind
- Schultaschen
- funktionstüchtige Küchengeräte



Alles soll in gutem Zustand sein, denn wir wollen den Empfängern zeigen, dass wir nicht unseren Müll entsorgen, sondern ihnen gute, brauchbare Gegenstände gönnen.

Bei der Abgabe der Spenden in der Pfarrkanzlei bitten wir auch um einen freiwilligen Beitrag zur Abdeckung der Transportkosten.

Werner Bauer



Der Spieletreff für alle von 10 bis 99+ Jahre

Du spielst gerne, und kannst davon gar nicht mehr genug bekommen. Du bist zwischen 10 und 99+ Jahren alt? Dann komm zu unserem Spieletreff!

Der Spieletreff ermöglicht es, neue Spiele kennen zu lernen, ohne diese gleich kaufen zu müssen.

Ich habe die mitgebrachten Spiele bereits für euch ausprobiert und kann sie erklären. Somit erspart sich jeder das lange Lesen der Spielanleitung und das Spielabenteuer kann gleich beginnen. Natürlich kann auch jeder/jede sein/ihr Lieblingsspiel von zu Hause mitbringen.

Wir sind momentan eine ganz kleine Gruppe und könnten Verstärkung gut brauchen. Denn mit mehr Spielern macht das Spielen noch mehr Spaß.

Heuer haben wir unsere Gruppe auch für Jugendliche und interessierte Erwachsene geöffnet.

Gerade im Winter, wenn es früh dunkel wird, eignet sich ein gemeinsames Spiel, um die Gemeinschaft zu fördern.

Wir treffen uns jeden vierten Dienstag im Monat von 17:00 - 19:00 Uhr in der Küche neben dem Kirchenvorraum.

Wir treffen uns:

2016:

22. November, Dezember entfällt

2017:

24. Jänner, 28. Februar, 28. März,

25. April, 23. Mai

Ich freue mich schon auf viele Interessierte, die gemeinsam mit mir neue Spiele entdecken wollen. Ihr habt noch Fragen? Dann meldet euch unter: 0664/217 06 72

Ingrid Wittchen

Firmanmeldung im Pfarrverband St. Pölten Süd

Alle Jugendlichen aus Spratzern und Kapistran, die sich zur Firmvorbereitung anmelden möchten, müssen im Laufe des Schuljahres (8. Schulstufe), 14 Jahre alt werden. Anmeldemöglichkeit ist in der Pfarrkanzlei Kapistran bei Pastoralassistentin Maria Putz am Dienstag, 6. Dezember und am Dienstag, 13. Dezember 2016 in der Zeit von 17 bis 19 Uhr. Anmeldeschluss: Dienstag, 17. Jänner 2017.

In dieser Pfarrzeitung befindet sich ein Erlagschein mit der Bitte um Ihren Beitrag für das Pfarrleben in St. Johannes Kapistran. Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende.

Pfarre Spratzern

Kontakt: Eisenbahnerstraße 2, 3100 St. Pölten,
Tel. 02742/881217; E-Mailadresse:
pfarre.spratzern@aon.at; Internet: www.pfarre-spratzern.at;
Facebook: Pfarre Spratzern
Kanzleistunden: Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung: Donnerstag, 8.00 Uhr: hl. Messe;
Samstag, 18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: Vorabend-
messe oder Wortgottesfeier, Sonntag, 9.00 Uhr: hl. Messe
oder Wortgottesfeier

1. Adventsonntag – Adventkranzsegnung:

Samstag, 26. November, 18.30 Uhr, hl. Messe; Sonntag,
27. November: 9.00 Uhr: Familienmesse – Ministrant/in-
nenmesse

Roratemessen bei Kerzenschein:

Donnerstag, 1., 15., 22. Dezember, um 6.30 Uhr, anschließend
Frühstück im Pfarrhof, auch die Gottesdienste am Samstag
Abend werden im Advent bei Kerzenschein gefeiert

Tanzend beten – betend tanzen - mit Musik und Ge-
sang in Bewegung kommen – auf Gott zu - im Advent
still werden: Mittwoch, 7. Dezember 2016, 19.00 Uhr, mit
Maria Zehetgruber, Pastoralassistentin und Referentin für
Exerzitien und Geistliche Begleitung, im Maria Ward Haus
am Lilienhof, Stattersdorfer Hauptstr. 62, 3100 St. Pölten
Anmeldung: exerzitien.dsp@kirche.at; 0676/8266 15338

Maria Empfängnis:

Donnerstag, 8. Dezember, 9.00 Uhr: hl. Messe

Segnung der Herbergsbilder

bei der hl. Messe am 3. Adventsonntag, 11. Dezember,
9.00 Uhr – Wer sich dem Brauch des Herbergssuchens an-
schließen möchte, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Hauskommunion:

Am Freitag, 23. Dezember, bringen wir gerne alten und
kranken Menschen die hl. Kommunion nach Hause. Men-
schen, die den Besuch wünschen, mögen dies bitte bis
Montag, 19. Dezember, in der Pfarrkanzlei melden.

Weihnachtsfestkreis

Kindermette - hl. Messe: Samstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr
Christmette – hl. Messe: Samstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr
Christtag – hl. Messe: Sonntag, 25. Dezember, 9.00 Uhr
Stefanitag – Wortgottesfeier: Montag, 26. Dezember, 9.00 Uhr
Jahresschluss – Andacht: Samstag, 31. Dezember, 16.00 Uhr
Neujahr – hl. Messe: Sonntag, 1. Jänner, 18.00 Uhr
Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige:
Donnerstag, 5. Jänner, 18.30 Uhr: Vorabendmesse;
Freitag, 6. Jänner, 9.00 Uhr: hl. Messe mit den Sternsängern
Taufe des Herrn – hl. Messe: Sonntag, 8. Jänner, 9.00 Uhr

Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess: Donnerstag,
2. Februar: 8.00 Uhr: hl. Messe mit Blasiussegen

Familienmessen, besonders für Kinder gestaltet:
Sonntag, 29. Jänner und Sonntag, 26. Februar, 9.00 Uhr

Aschermittwoch

Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr: hl. Messe mit Spendung des
Aschenkreuzes

Wir begegnen einander ...

Pfarrkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten,
nach den Familienmessen am 27. November, am 29. Jän-
ner und am 26. Februar im Pfarrheim

Eltern-Kind-Treff:

jeden zweiten Donnerstag (ungerade Kalenderwoche) von
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr für alle Eltern, Großeltern und
Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern,
**nächste Termine: 24. November, 22. Dezember, 19. Jänner,
2. und 16. Februar usw., im Pfarrheim Spratzern, Eisenbah-
nerstr. 4/Rößlergasse 20, 1. Stock**

Seniorenrunde:

jeden dritten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im
Pfarrheim Spratzern, nächste Termine: 20. Dezember,
17. Jänner und 21. Februar

Wir helfen einander ...

Arbeitskreis für Soziales: Bedürftige Personen können
bei der städtischen Sozialhilfe des Magistrates St. Pölten
einen Heizkostenzuschuss beantragen.

WINDRAD - Selbsthilfegruppe für Eltern, deren Baby vor, während oder kurz nach der Geburt starb:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat von 19.30 bis ca.
22.00 Uhr im Pfarrheim Spratzern, Eisenbahnerstraße 4,
3100 St. Pölten. Die nächsten Treffen sind am 5. Dezem-
ber, am 9. Jänner und am 13. Februar. Bitte nehmen Sie
telefonisch Erstkontakt mit Petra König (0676/464322) oder
Claudia Springer (0676/7480100) auf.

Missionskerzen: Nach der Wortgottesfeier am 10. und
nach der hl. Messe am 11. Dezember werden Missions-
kerzen zur Unterstützung von Frauenprojekten verkauft.

Wir sind Pfarrverband ...

Adventsingen in der Pfarrkirche Spratzern
am Sonntag, dem 11. Dezember um 17.00 Uhr

**Yoga kennenlernen mit Yogalehrerin Gabriele Haselgru-
ber:** Wir werden die wichtigsten Körperübungen – mit Be-
tonung des gesunden Rückens üben, Atmung und Wahrneh-
mung unseres Körpers schulen, uns mit Entspannung und
Meditation vertraut machen.

Termine: Donnerstag, 1. Dezember, Mittwoch, 7. Dezember,
Donnerstag, 15. Dezember, jeweils von 19.00 Uhr bis 20.30
Uhr im Pfarrheim Spratzern, Eisenbahnerstraße 4, 3100
St. Pölten; es wird empfohlen, alle drei Termine wahrzuneh-
men, natürlich sind auch Einzelabende möglich; Anmel-
dung erforderlich bei Leopoldine Böck (0650/7029394,
leo.boeck@gmx.at), Teilnahmebeitrag: 15 Euro (für alle
drei Abende), 8 Euro für Einzelabende.

Pfarre Kapistran

Kontakt:

Tel: 02742/73 0 84;

E-mail: pfarre@kapistran.at

Internet: www.kapistran.at

Facebook: Pfarre Kapistran

Kanzleistunden:

Mo., Di. und Do., 8 bis 12 Uhr;

Di. auch 17 bis 19 Uhr (außer Ferienzeit)

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung: Di., Mi. und Fr., hl. Messe um 8 Uhr
Samstag, 18 Uhr Vorabendmesse 14-tägig vor jedem
2. und 4. Sonntag im Monat
Sonntag, 9.15 Uhr hl. Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Hauskommunion: Menschen, die die Feier der Kommunion
zu Hause wünschen, mögen sich in der Pfarrkanzlei melden.

Familienmessen: Jeden 1. Sonntag im Monat, 9.15 Uhr
mit rhythmischen Liedern: 2. Okt., 6. Nov., 4. Dez. 2016

Sonntagsmesse mit rhythmischen Liedern: Jeden 1. und
3. Sonntag im Monat

Sonntagsmesse mit Kantorin: Jeden 4. Sonntag im Monat

Adventkranzsegnung: Samstag, 26. Nov. um 18 Uhr.

Roratemessen: jeden Freitag um 6 Uhr. 2.; 9. und 16. Dez.
mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal.

Erster Adventsonntag: 27. Nov. um 9.15 Uhr Messe

Zweiter Adventsonntag: 4. Dez. um 9.15 Uhr wird als Fa-
milienmesse gefeiert.

„**Maria Empfängnis**“: Donnerstag, 8. Dez. um 10 Uhr wird
die Messe von Susanne Winkler und Erwin Stecher musi-
kalisch mitgestaltet.

Dritter Adventsonntag: 11. Dez. um 9.15 Uhr Messe mit
anschließendem Verkauf von Missionskerzen

Vierter Adventsonntag: 18. Dez. um 9.15 Uhr Messe mit
Diö-zesanbischof DDr. Klaus Küng und anschließender
Beichtgelegenheit

Weihnachten: Samstag, 24. Dezember:
16:00 Uhr Andacht zum Hl. Abend mit einem Krippenspiel
von und für Kinder gestaltet, 22:00 Uhr Christmette

Christtag, Sonntag, 25. Dezember, Messe um 9.15 Uhr

Stefanitag, Montag, 26. Dezember, Messe um 9.15 Uhr

Silvester: Samstag, 31. Dezember um 17 Uhr Dankmesse
zum Jahresschluss mit anschließendem Umtrunk

Neujahrstag: Sonntag, 1. Jänner 2017, Messe um 10 Uhr

Erscheinung des Herrn: Freitag, 6. Jänner, Messe um
9.15 Uhr mit den Hl. Drei Königen

Taufe des Herrn: Sonntag, 8. Jän., Wortgottesfeier um
9.15 Uhr

Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess: Donnerstag,
2. Feb. 18.30 Uhr Messe mit Kerzenweihe und Erteilung
des Blasiussegens.

Gedenktag des hl. Blasius: Freitag, 3. Feb. um 8 Uhr
Messe mit Erteilung des Blasiussegens

Wir begegnen Gott...

Wort des Lebenstreff: Jeden 1. Mittwoch im Monat von
19.30 Uhr bis 21 Uhr: 7. Dez., 1. Feb. und 1. März 2017

Bibelrunde mit Pfarrer Franz und Burkhard Fend:
Jeweils Mittwoch von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im kleinen
Pfarrsaal: 30. Nov., 25. Jän. 2017 und 22. Feb.

Ökumenischer Gesprächsabend: Do. 23. Feb. 2017 um
19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Johannes Kapistran

Wir begegnen einander...

Kapistranheuriger: Jeden ersten Donnerstag im Monat von
17 bis 21 Uhr, 2016: 1. Dez., 2017: 5. Jän., 2. Feb., 2. März,

Seniorenrunde:

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr:
13. Dez. 10. Jän. 2017, 14. Feb. und 14. März

Wir sind Pfarrgemeinde...

Weihnachtsbastelmarkt: Freitag, 25. Nov. von 15 bis
19.30 Uhr, Samstag, 26. Nov. von 13 bis 19.30 Uhr, Sonn-
tag, 27. Nov. von 9 bis 13 Uhr.

Anmeldung zur Firmvorbereitung in der Pfarrkanzlei:
jeweils Dienstag, 6. u. 13. Dez. von 17 bis 19 Uhr

Weihnachtspackeraktion für Strafgefangene, psychisch
Kranke und Gäste bei Emmaus: Bitte dafür bis spätestens
1. Adventsonntag, 27. Nov., die Sach- und Geldspenden in
der Pfarrkanzlei abgeben! Dienstag, 29. Nov. von 14 bis
17 Uhr werden die Päckchen gemacht.

Nikolausaktion: Montag, 5.12. und Dienstag, 6.12. ab
16 Uhr. Ab Mitte November kann der Nikolausbesuch in der
Pfarrkanzlei bestellt werden!

Sternsingerbesprechung: Mittwoch, 14. Dez. um 17 Uhr
Wenn Sie den Segen der Sternsinger möchten und sich
dafür noch nicht angemeldet haben, dann bitten wir Sie
sich in der Pfarrkanzlei Tel: 73084 anzumelden.

Hausbesuch der Sternsinger: Di. 3. Jän. u. Mi. 4. Jän.
ab 9 Uhr

Elternabend Versöhnungsfest: Mittwoch, 18. Jän.
um 20 Uhr

Kochabend mit Emma Krickl: Dienstag, 7. Feb. 2017 um
18 Uhr. Anmeldung in der Pfarrkanzlei Tel: 73084

Vorstellung der Versöhnungsfestkinder: Sonntag,
19. Feb. um 9.15 Uhr



„Dirndlgwandsonntag“ am 11. September



Erntedankfest am 18. September



Kapistransonntag am 23. Oktober

Das schöne Wetter am „Dirndlgwandsonntag“ verleitete viele Gottesdienstbesucher ihre Dirndl, Lederhosen und Trachtenjanker auszuführen.

Sehr schön war das heurige Erntedankfest. Das Danken für all das Gute und Schöne in der Welt, für diese wunderbaren Früchte aus Feld und Garten fällt einem nicht schwer in dieser neuen, mit so viel Licht durchfluteten Kirche.

Die gebackenen Lebkuchen-Monde, die am Kapistransonntag verteilt werden, sind ein echter Hit!



Wallfahrt nach Mariazell am 26. Oktober



Der Kirchenchor wird auch beim Ausflug nach Ungarn von seinem Fanclub begleitet.